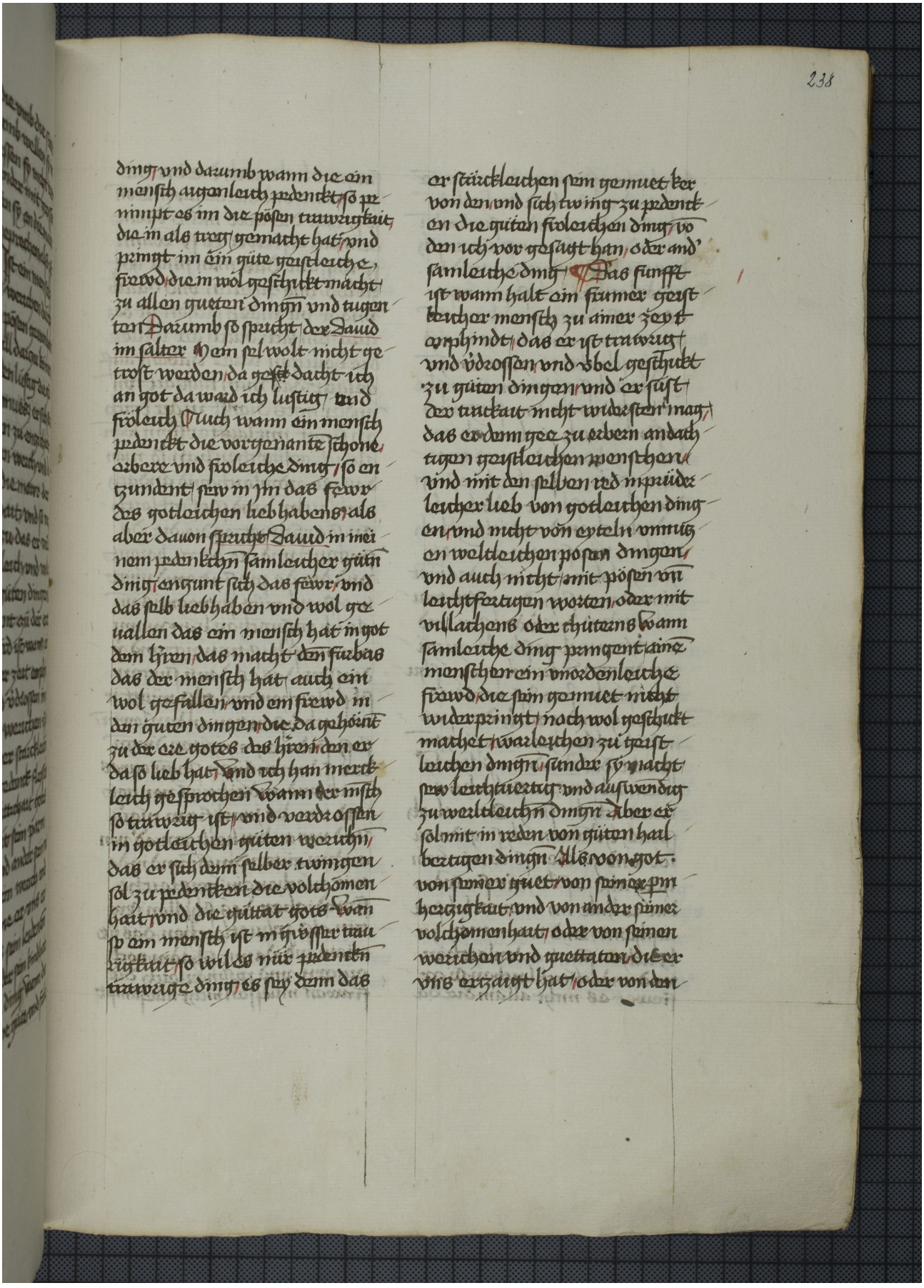
NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL

Klosterneuburg, 5. Jahrzehnt 15. Jh. Seite 238r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ding / vnd darumb wann die ein
mensch aigenleich pedenckt / so pe
nimpt es im die pösen trawrigkait /
die in als treg gemacht hat / vnd
pringt im ein güte geistleiche
frewd / die in wol geschickt macht /
zu allen gueten dingn vnd tugen
ten Darumb so spricht der Dauid
im salter Mein sel wolt nicht ge
trost werden / da gest dacht ich
an got da ward ich lustig / vnd
fröleich Auch wann ein mensch
pedenckt die vorgenante schone /
erbere vnd froleiche ding / so en
tzundent / sew in im das fewr
des gotleichen lieb habens / als
aber dauon spricht Dauid in mei
nem pedenckhn samleicher gütn
ding / entzunt sich das fewr / vnd
das selb lieb haben vnd wol ge
uallen das ein mensch hat in got
dem hren / das macht den furbas
das der mensch hat auch ein
wol gefallen / vnd ein frewd in
den guten dingen / die da gehörnt
zu der ere gotes des hren / den er
da so lieb hat / vnd ich han merck
leich gesprochen wann der msch
so trawrig ist / vnd verdrossen
in gotleichen güten werichn /
das er sich denn selber twingen
sol zu pedencken die volchomen
hait / vnd die güttat gots wan
so ein mensch ist in grösser trau
rigkait / so wil es nur pedenckn
trawrige ding / es sey denn das

er stärckleichen sein gemuet ker
von den / vnd sich twing zu pedenck
en die güten froleichen ding / vo
den ich vor gesagt han / oder and'
samleiche ding ¶ Das funfft
ist wann halt ein frumer geist
leicher mensch zu ainer zeyt
enphindt / das er ist trawrig /
vnd v̈drossen / vnd v̈bel geschickt
zu güten dingen / vnd er sust
der trackait nicht widersten mag /
das er denn gee zu erbern andach
tigen geistleichen menschen /
vnd mit den selben red in prüder
leicher lieb von gotleichen ding
en / vnd nicht von eyteln vnnutz
en weltleichen posen dingen /
vnd auch nicht / mit pösen vn
leichtfertigen worten / oder mit
villachens oder chuterns wann
samleiche ding pringent aine
menschen ein vnordenleiche
frewd / die sein gemuet nicht
widerpringt / noch wol geschickt
machet / warleichen zu geist
leichen dingn / sunder sy macht
sew leichtuertig vnd auswendig
zu weltleichn dingn Aber er
sol mit in reden von güten hail
bertigen dingn Als von got
von seiner guet / von seiner pm
hertzigkait / vnd von ander seiner
volchomenhait / oder von seinen
werichen vnd guettaten / die er
vns ertzaigt hat / oder von den